

## Paulus vor Agrippa und Festus

<sup>1</sup>Agrippa aber sprach zu Paulus: Es ist dir erlaubt, für dich selbst zu reden. Da streckte Paulus die Hand aus und verteidigte sich:<sup>2</sup>Es ist mir sehr lieb, König Agrippa, dass ich mich heute vor dir verantworten soll über alles, dessen ich von den Juden beschuldigt werde;<sup>3</sup>vor allem, weil du alle Gebräuche und Fragen der Juden kennst. Darum bitte ich dich, mich geduldig anzuhören.<sup>4</sup>Mein Leben von Jugend auf, wie ich es von Anfang unter diesem Volk zu Jerusalem zugebracht habe, ist allen Juden bekannt.<sup>5</sup>Die mich von früher gekannt haben, wissen, wenn sie es bezeugen wollten, dass ich nach der strengsten Richtung unseres Glaubens als Pharisäer gelebt habe.<sup>6</sup>Und nun stehe ich hier und werde angeklagt wegen der Hoffnung auf die Verheißung, die unseren Vätern von Gott gegeben ist.<sup>7</sup>Auf ihre Erfüllung hoffen auch die zwölf Geschlechter unseres Volks, die Tag und Nacht Gott beharrlich dienen. Und wegen dieser Hoffnung werde ich, König Agrippa, von den Juden beschuldigt.<sup>8</sup>Warum wird das bei euch für unglaublich gehalten, dass Gott Tote auferweckt?<sup>9</sup>Zwar meinte auch ich selbst, ich müsste viel gegen den Namen Jesus von Nazareth tun.<sup>10</sup>Das habe ich auch in Jerusalem getan; denn dort brachte ich viele Heilige in das Gefängnis, wozu ich Vollmacht von den Hohenpriestern empfangen hatte; und wenn sie getötet werden sollten, gab ich meine Stimme dazu.<sup>11</sup>Und in allen Synagogen zwang ich sie oft zur Lästerung durch Strafe; und weil ich maßlos gegen sie wütete, verfolgte ich sie auch bis in die

## دفاع پوُلُس در حضور آگریپاس و فستوس

<sup>1</sup>آگریپاس به پوُلُس گفت: مرخصی که کیفیت خود را بگویی. پس پوُلُس دست خود را دراز کرده، حجت خود را بیان کرد:<sup>2</sup>که، ای آگریپاس پادشاه، سعادت خود را در این میدانم که امروز در حضور تو حجت بیاورم، درباره همه شکایت‌هایی که یهود از من می‌دارند.<sup>3</sup>خصوصاً چون تو در همه رسوم و مسایل یهود عالم هستی، پس از تو مستدعی آنم که تحمل فرموده، مرا بشنوی.<sup>4</sup>رفتار مرا از جوانی چونکه از ابتدا در میان قوم خود در اورشلیم بسر می‌بردم، تمامی یهود می‌دانند<sup>5</sup> و مرا از اوّل می‌شناسند هر گاه بخواهند شهادت دهند که به قانون پارساترین فرقه دین خود فریسی می‌بودم.<sup>6</sup>والحال به سبب امید آن وعده‌ای که خدا به اجداد ما داد، بر من ادّعا می‌کنند.<sup>7</sup> و حال آنکه دوازده سبط ما شبانه‌روز بجدّ و جهد عبادت می‌کنند محض امید تحصیل همین وعده که بجهت همین امید، ای آگریپاس پادشاه، یهود بر من ادّعا می‌کنند.<sup>8</sup> شما چرا محال می‌پندارید که خدا مردگان را بریزاند؟<sup>9</sup> من هم در خاطر خود می‌پنداشتم که به نام عیسی ناصری مخالفت بسیار کردن واجب است،<sup>10</sup> چنانکه در اورشلیم هم کردم و از رؤسای گهته قدرت یافته، بسیاری از مقدّسین را در زندان حبس می‌کردم و چون ایشان رامی‌کشتند، در فتوا شریک می‌بودم.<sup>11</sup> و در همه کنایس بارها ایشان را زحمت رسانیده، مجبور می‌ساختم که کفر گویند و بر ایشان به شدّت دیوانه گشته تا شهرهای بعید تعاقب می‌کردم.

<sup>12</sup> در این میان، هنگامی که با قدرت و اجازت از رؤسای گهته به دمشق می‌رفتم،<sup>13</sup> در راه، ای پادشاه، در وقت ظهر نوری را از آسمان دیدم، درخشنده تر از خورشید که در دور من و رفقایم تابید.<sup>14</sup> و چون همه بر زمین افتادیم، هاتفی را شنیدم که مرا به زبان عبرانی مخاطب ساخته، گفت: ای شاول، شاول، چرا بر من جفا می‌کنی؟ تو را بر میخها لگد زدن دشوار است.<sup>15</sup> من گفتم: خداوندا تو کیستی؟ گفت: من عیسی هستم که تو بر من جفا می‌کنی.<sup>16</sup> و لیکن برخاسته، بر پا بایست زیرا که بر تو ظاهر شدم تا تو را خادم و شاهد مقرّر گردانم بر آن چیزهایی که مرا در آنها دیده‌ای و بر آنچه به تو در آن ظاهر خواهم

شد.<sup>17</sup> و تو را رهایی خواهم داد از قوم و از امت‌هایی که تو را به نزد آنها خواهم فرستاد،<sup>18</sup> تا چشمان ایشان را باز کنی تا از ظلمت به سوی نور و از قدرت شیطان به جانب خدا برگردند تا آمرزش گناهان و میراثی در میان مقدّسین به وسیلهٔ ایمانی که بر من است بیابند.

<sup>19</sup> آن وقت: ای آغریپاس پادشاه، رؤیای آسمانی را نافرمانی نورزیدم.<sup>20</sup> بلکه نخست آنانی را که در دمشق بودند و در اورشلیم و در تمامی مرز و بوم یهودیه و امت‌ها را نیز اعلام می‌نمودم که توبه کنند و به سوی خدا بازگشت نمایند و اعمال لایقه توبه را بجا آورند.<sup>21</sup> به سبب همین امور یهود مرا در معبد گرفته، قصد قتل من کردند.<sup>22</sup> اما از خدا اعانت یافته، تا امروز باقی ماندم و خرد و بزرگ را اعلام می‌نمایم و حرفی نمی‌گویم، جز آنچه انبیا و موسی گفتند که می‌بایست واقع شود،<sup>23</sup> که مسیح می‌بایست زحمت بیند و نویر قیامت مردگان گشته، قوم و امت‌ها را به نور اعلام نماید.

<sup>24</sup> چون او بدین سخنان، حجت خود را می‌آورد، قستوس به آواز بلند گفت: ای پولس، دیوانه هستی! کثرت علم تو را دیوانه کرده است!<sup>25</sup> گفت: ای قستوس گرامی، دیوانه نیستم بلکه سخنان راستی و هوشیاری را می‌گویم.<sup>26</sup> زیرا پادشاهی که در حضور او به دلیری سخن می‌گویم، از این امور مطلع است، چونکه مرا یقین است که هیچ یک از این مقدمات بر او مخفی نیست، زیرا که این امور در خلوت واقع نشد.<sup>27</sup> ای آغریپاس پادشاه، آیا به انبیا ایمان آورده‌ای؟ می‌دانم که ایمان داری.<sup>28</sup> آغریپاس به پولس گفت: به قلیل ترغیب می‌کنی که من مسیحی بگردم.<sup>29</sup> پولس گفت: از خدا خواهش می‌داشتم یا به قلیل یا به کثیر، نه تنها تو بلکه جمیع این اشخاصی که امروز سخن مرا می‌شنوند مثل من گردند، جز این زنجیرها!

<sup>30</sup> چون این را گفت، پادشاه و والی و برنیک و سایر مجلسیان برخاسته،<sup>31</sup> رفتند و با یکدیگر گفتگو کرده، گفتند: این شخص هیچ عملی مستوجب قتل یا حبس نکرده است.<sup>32</sup> و آغریپاس به قستوس گفت: اگر این مرد به قیصر رفع دعوی خود نمی‌کرد، او را آزاد کردن ممکن می‌بود.

fremden Städte.

<sup>12</sup> Als ich dabei nach Damaskus reiste mit Vollmacht und im Auftrag der Hohenpriester,<sup>13</sup> sah ich mitten am Tage, o König, auf dem Weg ein Licht vom Himmel, heller als der Glanz der Sonne, das mich und die mit mir reisten, umleuchtete.<sup>14</sup> Da wir aber alle zu Boden fielen, hörte ich eine Stimme zu mir reden, die sprach auf Hebräisch: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Es wird dir schwer sein, wider den Stachel auszuschlagen.<sup>15</sup> Ich aber sprach: HERR, wer bist du? Er sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst;<sup>16</sup> aber stehe auf und tritt auf deine Füße. Denn dazu bin ich dir erschienen, um dich zum Diener zu erwählen und zum Zeugen für das, was du gesehen hast und das ich dir noch zeigen will;<sup>17</sup> und ich will dich erretten von deinem Volk und von den Heiden, zu denen ich dich jetzt sende,<sup>18</sup> um ihnen die Augen aufzutun, dass sie sich bekehren von der Finsternis zu dem Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott; zu empfangen Vergebung der Sünden und das Erbteil samt denen, die geheiligt sind durch den Glauben an mich.

<sup>19</sup> Daher, König Agrippa, war ich der himmlischen Erscheinung nicht ungehorsam,<sup>20</sup> sondern verkündigte zuerst denen in Damaskus und in Jerusalem und im ganzen jüdischen Land und dann auch den Heiden, Buße zu tun und sich zu Gott zu bekehren, damit sie rechtschaffene Werke der Buße hervorbringen.<sup>21</sup> Deswegen haben mich die Juden im Tempel ergriffen und versucht, mich zu töten.<sup>22</sup> Aber durch Gottes Hilfe,

die mir zuteilgeworden ist, stehe ich bis zum heutigen Tag und bezeuge den Kleinen und den Großen, und sage nichts außer dem, was die Propheten und Mose gesagt haben, dass geschehen werde:<sup>23</sup> dass Christus sollte leiden, und der erste sein aus der Auferstehung von den Toten, und verkündigen ein Licht dem Volk und den Heiden.

<sup>24</sup> Als er aber dies zur Verteidigung sagte, sprach Festus mit lauter Stimme: Paulus, du bist von Sinnen! Das viele Wissen macht dich wahnsinnig.<sup>25</sup> Er aber sprach: Edler Festus, ich bin nicht von Sinnen, sondern ich rede wahre und vernünftige Worte.<sup>26</sup> Denn der König, zu dem ich freimütig rede, weiß wohl über diese Dinge. Denn ich bin gewiss, dass ihm nichts davon verborgen ist; denn dies ist nicht in einer Ecke geschehen.<sup>27</sup> Glaubst du, König Agrippa, den Propheten? Ich weiß, dass du glaubst.<sup>28</sup> Agrippa aber sprach zu Paulus: Es fehlt nicht viel, und du würdest mich überzeugen und aus mir einen Christen machen.<sup>29</sup> Paulus aber sprach: Ich wünschte vor Gott, dass über kurz oder lang nicht allein du, sondern alle, die mich heute hören, das würden, was ich bin, ausgenommen diese Fesseln.

<sup>30</sup> Nachdem er das gesagt hatte, stand der König auf und der Statthalter und Bernice und die bei ihnen saßen,<sup>31</sup> zogen sich zurück und redeten miteinander und sprachen: Dieser Mensch hat nichts getan, das Tod oder Gefängnis verdient hätte.<sup>32</sup> Agrippa aber sprach zu Festus: Dieser Mensch könnte freigelassen werden, wenn er sich nicht auf den Kaiser berufen hätte.